



Presse-Information

Nur vier von zehn Menschen weltweit glauben, dass in ihrem Land jeder die gleichen Menschenrechte genießt

- In 28 Ländern weltweit sagt im Durchschnitt nur jeder Dritte, Menschenrechte seien kein Problem in seinem Land. In Deutschland ist es immerhin gut jeder zweite (55%), in Kolumbien nur 17 Prozent.
- Acht von zehn Befragten heben die Bedeutung von Gesetzen zum Schutz der Menschenrechte in ihrem Land hervor
- Vier von Zehn geben zu, nur wenig über die Menschenrechte zu wissen
- Meinungsfreiheit, das Recht auf Leben und das Recht auf Freiheit werden weltweit als die wichtigsten Menschenrechte angesehen

Hamburg, 08. Dezember 2018. Nur vier von zehn (42%) Bürgern in 28 Ländern weltweit glauben, dass jeder in ihrem Land die gleichen Menschenrechte genießt. Dieses Ergebnis einer Studie, die das Markt- und Sozialforschungsinstitut Ipsos anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte veröffentlicht, gibt Anlass zu Zweifeln darüber, wie universell Menschenrechte derzeit tatsächlich sind. Während jeder Fünfte (20%) sich in dieser Frage nicht positioniert, sagt jeder Dritte (33%) geradeheraus, nicht jeder habe in seinem Heimatland die gleichen Menschenrechte. Interessanterweise sehen Deutsche und Chinesen ihr Land hier überdurchschnittlich positiv, jeweils fast zwei Drittel (63%) glauben an gleiche Menschenrechte. In Südafrika (25%) und Italien (28%) zeigt sich ein total gegenteiliges Bild.

Mehrheit der Deutschen sieht kein Problem im eigenen Land

Nur jeder dritte (31%) ist der Meinung Menschenrechtsverstöße seien ein Problem in anderen Ländern, aber nicht wirklich in seinem. Vier von zehn lehnen diese Aussage ab und bestätigen damit, von Verstößen in ihrem Heimatland auszugehen. Jeder vierte kann sich in dieser Frage nicht entscheiden. Das einzige Land der 28, in dem eine Mehrheit (55%) glaubt, Menschenrechte seien in ihrem Land kein Problem, ist Deutschland. Vor allem in Kolumbien (69%), Südafrika, Peru und Mexiko (je 60%) nehmen große Mehrheiten das Gegenteil an.

Die meisten Bürger (78%) stimmen der Aussage zu, dass ein Gesetz zum Schutz der Menschenrechte in ihrem Land wichtig ist, nur sechs Prozent stimmen nicht zu. Vor allem in Serbien (90%), Ungarn (88%), Kolumbien (88%), Südafrika (86%) und Deutschland (84%) ist man dieser Meinung. In Brasilien (12%), Saudi Arabien (11%) und der Türkei ist diese Ansicht interessanterweise kaum vertreten.

Meinungsfreiheit und Recht auf Leben werden als vorrangige Menschenrechte gesehen

Aus einer Liste von 28 Möglichkeiten wurden in den Befragungsländern die Meinungsfreiheit (32%) und das Recht auf Leben (31%) als wichtigste Menschenrechte genannt. In Deutschland sehn sogar 42 Prozent die Meinungsfreiheit auf Platz eins. Auch als wichtig eingestuft: das Recht auf Freiheit, (27% / Deutschland 30%), das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz (26% /

34%), das Diskriminierungsverbot (26% / 25%) und die Gedanken- und Religionsfreiheit (25% / 26%).

Auch wenn große Teile der Bevölkerung Menschenrechte für wichtig halt, gibt nur jeder zweite (56%) Befragte an, viel über sie zu wissen, in Deutschland liegt dieser Wert bei 48 Prozent.

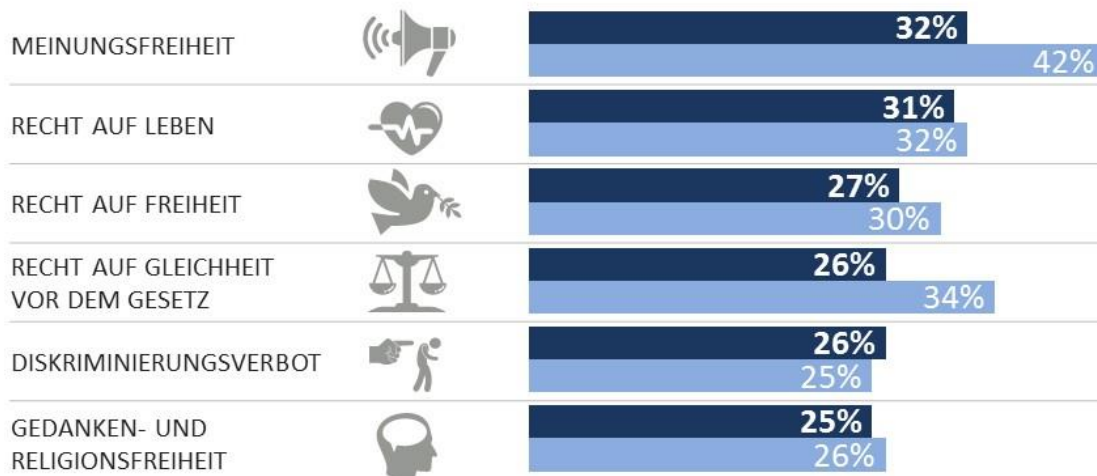
Wichtigste Menschenrechte

Ipsos



Welche Rechte sind Ihrer Meinung nach am wichtigsten und sollten als Menschenrechte am meisten geschützt werden?

■ WELTWEIT
■ DEUTSCHLAND



Quelle: »Human Rights in 2018«. Ipsos Global Advisor Studie in 28 Ländern. 23.249 Befragte im Alter zwischen 16 und 64 Jahren.
Auszug Deutschland: 1.000 Befragte im Alter zwischen 16 und 64 Jahren.
Feldzeit: 25. Mai bis 08. Juni 2018.

GAME CHANGERS



Methode:

Die Ergebnisse stammen aus einer Global Advisor-Studie, die über das Ipsos Online Panel System durchgeführt wurde. Die Befragung wurde vom 25. Mai bis zum 08. Juni 2018 unter 23.249 Personen in insgesamt 28 Ländern durchgeführt:

Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Peru, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Serbien, Südafrika, Südkorea, Spanien, Schweden, Türkei, Ungarn und USA. In Kanada und den USA waren die Befragten zwischen 18 und 64 Jahren alt, in Tschechien zwischen 18 und 65 Jahren, in allen anderen Ländern zwischen 16 und 64 Jahren.

Es wurde eine Gewichtung der Daten vorgenommen, um die demografischen Merkmale auszugleichen und damit sicherzustellen, dass die Stichprobe die aktuellen offiziellen Strukturdaten der erwachsenen Bevölkerung eines jeden Landes widerspiegelt.



Kontakt Ipsos Pressestelle
Gudrun Witt
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
20097 Hamburg
Tel. 040 80096 4179

In 17 der 28 Länder ist die Internetdichte groß genug, um die Stichproben als repräsentativ für die nationale Bevölkerung anzusehen: Argentinien, Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Polen, Serbien, Südkorea, Südafrika, Spanien, Schweden, Ungarn und die USA.

Brasilien, Chile, China, Indien, Kolumbien, Malaysia, Mexiko, Peru, Russland, Saudi Arabien, Südafrika und die Türkei haben eine niedrigere Internetdichte; diese Stichproben sollten nicht als bevölkerungsrepräsentativ angesehen werden. Sie repräsentieren stattdessen den wohlhabenderen Teil der Bevölkerung, die aufstrebenden Mittelklasse, die ebenfalls eine wesentliche soziale Gruppe darstellt, wenn es darum geht diese Länder zu verstehen.

Auszug aus dem Fragebogen:

Frage 1

Wie viel wissen Sie ganz allgemein über Menschenrechte?

- Sehr viel
- Ziemlich viel
- Nicht besonders viel
- Überhaupt nichts
- Weiß ich nicht

Frage 2

Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Es ist wichtig, dass wir in LAND ein Gesetz zum Schutz der Menschenrechte haben.“

- Stimme vollkommen zu
- Stimme eher zu
- Weder noch
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß ich nicht

Frage 3

Die Befürworter von Menschenrechten sind der Meinung, dass alle Menschen mit den gleichen Rechten geboren sind, unabhängig davon, wer sie sind und wo sie zur Welt kamen. Diese Rechte können niemals weggenommen werden, auch wenn sie zeitweise eingeschränkt sind (z. B. wenn jemand das Gesetz bricht oder wenn die nationale Sicherheit in Gefahr ist). Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer Meinung zu den Menschenrechten am nächsten?

Ja, es gibt Menschenrechte – also Rechte, mit denen alle Menschen geboren sind

Es gibt keine Menschenrechte – nur weil wir alle Menschen sind, bedeutet das nicht, dass wir die gleichen Rechte haben

Weiß nicht/keine Meinung



Kontakt Ipsos Pressestelle

Gudrun Witt
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
20097 Hamburg
Tel. 040 80096 4179

Frage 4

Inwiefern, falls überhaupt, machen die Gesetze zum Schutz der Menschenrechte in Ihrem Leben einen Unterschied?

- Sehr positiver Unterschied
- Ziemlich positiver Unterschied
- Kein Unterschied
- Ziemlich negativer Unterschied
- Sehr negativer Unterschied
- Weiß ich nicht

Frage 5

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Menschenrechte sind in meinem Alltag bedeutungslos

Menschenrechtsverletzungen sind in manchen Ländern ein Problem, allerdings nicht wirklich in LAND

Manche Menschen ziehen aus den Menschenrechten einen unfairen Nutzen

Die einzigen Menschen, die in LAND von den Menschenrechten profitieren, verdienen diese Rechte nicht (z. B. Kriminelle und Terroristen)

In LAND genießt jeder die gleichen grundlegenden Menschenrechte

Menschenrechte sind wichtig, um die Gesellschaft in LAND fairer zu gestalten

- Stimme vollkommen zu
- Stimme eher zu
- Weder noch
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß ich nicht nicht

Frage 6

Wie Sie vielleicht wissen, definiert die UN-Menschenrechtscharta (auch als „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ bekannt) eine Reihe von fundamentalen Rechten, die für alle Menschen in allen Nationen geschützt werden sollten. Welchen der folgenden Rechte, meinen Sie, definieren die Vereinten Nationen als Menschenrechte?

Diskriminierungsverbot (z. B. nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, Behinderung, nationaler oder sozialer Herkunft oder jeglichem anderer Status)

Das Recht auf Leben (es ist verboten, das Leben einer anderen Person zu beenden)

Das Recht auf Sicherheit (auf ein sicheres Leben)

Das Recht, weder gefoltert noch unmenschlich oder entwürdigend behandelt zu werden

Das Recht auf Freiheit von Sklaverei und Zwangsarbeit

Das Recht auf Freiheit (es ist verboten, die Freiheit einer Person grundlos zu entziehen)



Kontakt Ipsos Pressestelle

Gu drun Witt

Gu drun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6

20097 Hamburg

Tel. 040 80096 4179

Das Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz
Das Recht auf ein faires Strafverfahren
Das Recht auf Unschuldsvermutung
Das Recht, im eigenen Land frei zu reisen
Das Recht auf Asyl bei Verfolgung
Das Recht auf Privatsphäre
Das Recht auf ein Familienleben (einschließlich der Freiheit zur Eheschließung)
Gedanken- und Religionsfreiheit
Meinungsfreiheit
Das Demonstrationsrecht
Das Recht auf Eigentum
Das Wahlrecht
Das Recht auf Arbeit und auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit
Das Recht auf Erholung und Freizeit (einschließlich Urlaub im Beruf)
Das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard
Das Recht von Kindern auf kostenlose Bildung
Das Recht von Frauen, eine Schwangerschaft abzuberechnen
Das Recht von Unternehmen, die Geschäftstätigkeit mit so wenigen Regelungen wie möglich auszuführen
Das Waffenrecht (das Recht, eine Waffe zu besitzen)
Das Recht auf eine kostenlose oder günstige Gesundheitsversorgung
Das Recht, das eigene Leben zu beenden
Das Recht, einen möglichst großen Anteil des eigenen Einkommens zu behalten und nur geringe Steuerabgaben zu leisten

Keine davon

Weiß ich nicht

Frage 7

Und welche vier oder fünf der unten genannten Rechte sind Ihrer Meinung nach am wichtigsten und sollten als Menschenrechte am meisten geschützt werden, falls überhaupt?

Gleiche Vorgabe wie bei Frage 6



Kontakt Ipsos Pressestelle
Gudrun Witt
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
20097 Hamburg
Tel. 040 80096 4179

Über Ipsos:

Ipsos ist ein unabhängiges und innovatives Markt- und Meinungsforschungsinstitut. In einer sich immer schneller verändernden Welt ist es unsere Aufgabe, unsere Kunden mit präzisen und umsetzbaren Analysen bei ihrer Veränderung zu unterstützen, dabei orientieren wir uns an den „4S“: Security, Simplicity, Speed und Substance. Um unseren Kunden bestmöglichen Service zu bieten, haben wir uns in fünf Forschungsbereichen spezialisiert. So bestimmen unsere engagierten Forscher Marktpotenziale, zeigen Markttrends, testen Produkte, Werbung und Dienstleistungen, erforschen die Wirkung von Medien und geben der öffentlichen Meinung eine Stimme. Und das in 89 Ländern auf allen Kontinenten. In Deutschland beschäftigen wir über 750 Mitarbeiter in Hamburg, Mölln, München, Nürnberg, Frankfurt und Berlin.



Kontakt Ipsos Pressestelle

Gudrun Witt
Gudrun.Witt@ipsos.com

Sachsenstraße 6
20097 Hamburg
Tel. 040 80096 4179